

Einrücken der Rekruten nach drei Wochen «Distance Learning»

Nach drei Wochen «Distance Learning» sind am 08. Februar 2021 rund 1000 Rekruten (Rekr) in die Nachschub Rekrutenschule 45 (Ns RS 45) in die Kaserne La Poya in Freiburg eingerückt. Die Mitarbeiter des Kommandos Nachschub Schule 45 (Ns S 45) haben die Erfahrungen mit den Covid-19-Auflagen vom Einrücken im Sommer 2020 optimiert und die Infrastruktur der Witterung angepasst.

Gemeinsam mit den Millizkadern haben die Mitarbeiter den verlängerten Kadervorkurs (KVK) genutzt und sich optimal auf das Einrücken vorbereitet.

Die Rekruten (Rekr) wurden auf dem Bahnhof Freiburg und an der Haltestelle «La Poya» empfangen und zum Einrückungsstandort in der Festhalle St. Leonard geführt.

Administrative Erfassung der Personaldaten

Die Festhalle St. Leonard wurde über das Wochenende für das Einrücken vorbereitet. Wie vor dem Einlass ins Kino wurden Warteschlangen errichtet und über 450 Abstandsmarkierungen auf den Boden geklebt.

Mussten im Sommer die Rekr noch auf das Tragen der Maske und die Abstandsregel hingewiesen werden, verlief das Einrücken im Winter geordnet und die Rekr hielten die Hygienemassnahmen sehr gut ein.

Alle Rekr mit einem Arzzeugnis wurden auf 0900 Uhr aufgebeten. Ab 1000 Uhr rückten die Angehörigen der Armee (AdA) gestaffelt über den ganzen Tag ein. Mit dieser Massnahme konnten Massierungen verhindert werden.

Nachrekrutierung von Küchenfunktionären

Die Schule hat frühzeitig reagiert und vor dienstlich alle Rekr mit einem «lebensmittel-nahen Beruf» angeschrieben und angefragt, ob sie bereit wären, einer Umstellung zum Truppenkoch oder Küchenlogistiker zuzustimmen.

Der Rekrutierungsoffizier konnte am Einrückungstag mehrere Rekr für diese Aufgaben gewinnen und eine Funktionsänderung vor Ort vornehmen.

Drei Wochen «Distance Learning»

Mich hat interessiert, wie die Rekr die ersten drei Wochen der RS zu Hause erlebt haben und habe deshalb mit einigen Rekr gesprochen.

Rekr Jonas Gaillard

«Ich war gut auf die RS vorbereitet. Das Informationsschreiben für das «Distance Learning» hat mich überrascht, und ich musste mich neu organisieren. Die ersten Tage hat es mit dem Login nicht so richtig funktioniert, und ich war verunsichert, ob der Fehler bei mir liegt.

Ab Mitte der ersten Woche konnte ich alsdann im System arbeiten und habe meinen Rhythmus gefunden. Dreimal die Woche habe ich am Morgen Sport betrieben und 7-8 Stunden im System die Lektionen durchgearbeitet. Den Ausbildungsstoff hatte ich schnell abgearbeitet und hatte in der dritten Woche Zeit, die Lektionen zu repetieren.

Sanitarische Eintrittsmusterung

Nach der Aufnahme und Kontrolle der Personaldaten in der Festhalle wurden die Rekr gruppenweise in die Kaserne geführt und die sanitärische Eintrittsmusterung vorgenommen. Für den medizinischen Bereich wurde die unterirdische Zivilschutzanlage der Kaserne eingerichtet. In vier Räumen wurde die Covid-19-Tests durchgeführt.

Isolation von positiv getesteten Rekr

Insgesamt wurden 30 Rekr positiv getestet (rund 3%). Diese Rekr wurden nach dem Testentscheid am Folgetag in die Isolationsstation Schwarzsee gefahren und blieben für 10 Tage in Isolation.

Quarantäne

Sämtliche Rekr, welche die erste Nacht neben einem positiv getesteten Rekr verbracht haben und alle Rekr, die in den letzten Tagen Kontakt mit einer positiv getesteten Person hatten, mussten für 10 Tage in Quarantäne. Die rund 100 Rekr wurden in der Mehrzweckhalle Düdingen und Drognens untergebracht. Während dieser Zeit (10 Tage) wurden sie von eigenem Kader betreut und hatten keinen Kontakt zur übrigen Truppe.

Standorte der Ausbildungskompanien

| Standort | Truppe |
|---------------------------|------------------------|
| Kaserne La Poya, Freiburg | 2 halbe Kompanien (Kp) |
| Kaserne Drognens, Romont | 2 halbe Kp |

Obwohl ich die Massnahme für das «Distance Learning» verstanden habe, wäre ich lieber sofort in die RS eingerückt. Nun bin ich froh, dass es endlich los geht und ich eingerückt bin. Auch habe ich grossen Respekt vor neuen Herausforderungen und hoffe, dass ich mich gut einleben kann. Auf die Ausbildung freue ich mich und sehe die RS als Chance für neue Lebenserfahrungen. Gerne bin ich bereit und stelle mich für eine Weiterausbildung zum Kader freiwillig zur Verfügung.»

Rekr Lucas Bochatay

«Ich wurde durch das Schreiben überrascht und war ehrlich enttäuscht. Lieber wäre ich sofort eingerückt. Zuvor war ich während Wochen im «Homeoffice» und habe mich auf eine Abwechslung gefreut. Neben täglichem Sport habe ich durchschnittlich 2-3 Stunden an den Lektionen gearbeitet. Nach den Problemen mit dem Login zu Beginn hat sich die Lage Mitte erster Woche verbessert. Für mich waren die Lektionen nicht interessant aufgebaut, und ich habe mich mehrheitlich gelangweilt.

Nun bin ich echt froh, konnte ich heute einrücken und einen Tapetenwechsel vornehmen. Wenn ich schon Dienst leisten muss, dann soll es endlich losgehen. Ich hoffe für mich und meine Kameraden, dass wir einen geordneten und korrekten Ablauf der RS ohne Sorgen erleben dürfen.»

Ausdünnung der Unterkunft

Damit in der Unterkunft genügend Abstand zwischen den Betten eingehalten werden kann, wurden die Zimmer «ausgedünnt». Dafür mussten zusätzliche Unterkünfte in der Umgebung bezogen werden. Die Kp wurden aufgeteilt. Je zwei Züge inklusive Kader sind in der Kaserne und zwei Züge an einem Aussenstandort untergebracht. Mitte RS findet ein Wechsel statt.

Aussenstandorte

| Standort | Truppe |
|---------------------------|------------|
| Truppenunterkunft Giffers | 1 halbe Kp |
| Zivilschutzanlage Marly | 1 halbe Kp |
| Stadtkaserne Moudon | 2 halbe Kp |

Angepasster Ablauf der RS

Der Ablauf der RS wird angepasst:

- Die allgemeine Grundausbildung und die Fachgrundausbildung wird unverändert während 12 Wochen durchgeführt;
- Die Verbandsausbildung I (VBA I) wird auf drei Wochen reduziert;
- Für die VBA I werden keine neuen Standorte bezogen;
- Auf die Durchhaltewoche wird verzichtet;
- Die Schlussinspektion wird durch einen Truppenbesuch des Insplzenten ersetzt;
- Der Übertritt der Nachschubsoldaten der Einsatzlogistik an die Schulen der Infanterie, Panzer usw erfolgt planmässig in der 13. Woche. Die Schulen sind über den Ausbildungsrückstand der AdA informiert und werden diese Lücken intern nachschulen.

Rekr Sanjeeth Sureswaran

«Ich habe mit grosser Freude den Entscheid der Armeeführung zur Kenntnis genommen und habe mich auf die drei Wochen zu Hause gefreut. Da ich mit Homeoffice wenig Erfahrung hatte, bin ich mit gemischten Gefühlen an die Arbeit am System herangegangen. Da das System die ersten Tage nicht funktioniert hat, habe ich mich an das Kdo Ns S 45 gewendet. Die Mitarbeiter konnten mich kompetent unterstützen und haben mir weitergeholfen. Das Lernen am PC hat mir dann auch Mühe bereitet, und ich wäre im Nachhinein lieber am ersten Tag eingerückt. Nun hoffe ich, dass die Startschwierigkeiten am System berücksichtigt werden und der Ausbildungsstoff repetiert wird. Ich will etwas erleben und nehme das Kommende an. Das Militär gehört zur Schweiz, und jeder Bürger muss seinen Beitrag leisten.»

Mein persönliches Fazit: «Die Kader der Ns S 45 haben sich mustergültig auf das Einrücken vorbereitet und keinen Aufwand gescheut. Der Ablauf war geordnet und der ganze Tag ist ruhig abgelaufen. Bravo - Sie haben hervorragende Arbeit geleistet!»

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter